

Fallstudie: Verhältnisberechner

in Kooperation mit dem Deutschen Bundestag

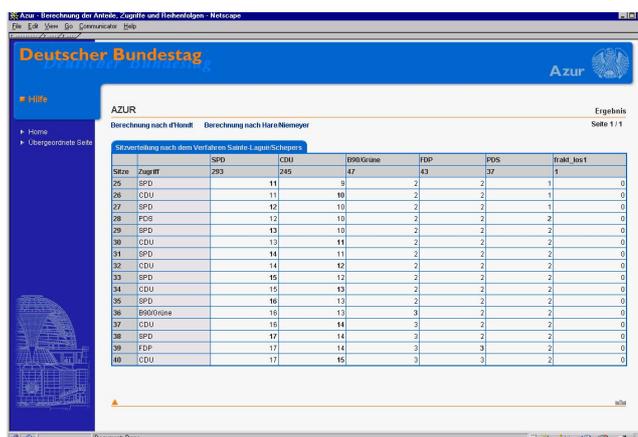
Hintergrund & Herausforderung

Als die Herzammer der deutschen Demokratie möchte der Bundestag für die Bürger:innen zugänglich und transparent sein. Während die Arbeit im Plenarsaal dabei viel öffentliche Aufmerksamkeit erhält, sind viele Fachvorgänge im Bundestag weniger bekannt. Mit unserem Projekt möchten wir zeigen, wie der Bundestag digitale Methoden nutzen kann, um auch diese Aspekte seiner Arbeit für Bürger:innen zugänglicher zu machen.

Dazu beschäftigen wir uns prototypisch mit einem bundestagsinternen Verfahren, das sicherstellt, dass Ressourcen im Bundestag proportional zwischen den Fraktionen verteilt werden. Fraktionen, die viele Sitze im Bundestag erhalten haben, dürfen deswegen zum Beispiel länger im Plenum sprechen. Zur Berechnung dieser Ressourcenverteilungen nutzt der Bundestag seit 20 Jahren das selbst entwickelte Berechnungstool AZUR, welches allerdings aktuell nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist und nur von Expert:innen nachvollzogen werden kann.

Zielsetzung & Vorgehen

Im Rahmen des Projektes gestalten wir AZUR (siehe Abbildung rechts) neu und machen es für die Zivilgesellschaft zugänglich. Dabei wird das Programm durch eine Überarbeitung der Benutzeroberfläche und der technischen Architektur sowohl für Verwaltungsmitarbeiter:innen als auch für externe Anwender:innen intuitiv nutzbar gemacht.



The screenshot shows the AZUR software interface with a table titled 'Sitzverteilung nach dem Verfahren Sainte-Laguë-Schepers'. The table lists political parties and their seat counts across different categories.

Partei	SPD	CDU	Bündnis 90/Grüne	FDP	PDS	Wahl-Jost
25 SPD	11	9	2	2	1	0
26 CDU	11	10	2	2	1	0
27 SPD	12	10	2	2	1	0
28 FDP	12	10	2	2	2	0
29 SPD	13	10	2	2	2	0
30 CDU	13	11	2	2	2	0
31 SPD	14	11	2	2	2	0
32 CDU	14	12	2	2	2	0
33 SPD	15	12	2	2	2	0
34 CDU	15	13	2	2	2	0
35 SPD	16	13	2	2	2	0
36 Bündnis 90/Grüne	16	13	3	2	2	0
37 CDU	16	14	3	2	2	0
38 SPD	17	14	3	2	2	0
39 FDP	17	14	3	3	2	0
40 CDU	17	15	3	3	2	0

Weil wir Lösungen schaffen wollen, die einen Mehrwert für die Nutzer:innen bieten, arbeiten wir ausgehend von den Bedürfnissen der Nutzer:innen. Unsere Arbeit basiert auf mehr als 30 Gesprächen mit Verwaltungsmitarbeiter:innen, Journalist:innen und Lokalpolitiker:innen.

Erkenntnisse & Lösung

Unsere Nutzer:innenanalyse hat drei grundsätzliche Probleme von AZUR sichtbar gemacht, die richtungsweisend für die Lösungen waren:

1. Die funktionale Tiefe des bestehenden Rechners überfordert unerfahrene Nutzer:innen.

Das jetzige Interface liefert eine Vielzahl von Informationen auf einmal, die für einige Nutzer:innen relevant sind, die meisten anderen aber verwirren.

2. Erstnutzer:innen fehlt ein grundsätzliches Problemverständnis für ihre Verteilungsfragen.

Neue Nutzer:innen sind nicht ausreichend auf die Nutzung des Rechners vorbereitet. Sie benötigen zunächst Informationen, die ihre grundsätzlichen Fragen klären, bevor sie den Rechner nutzen können.

3. Bürger:innen finden oft keinen Zugang zu den Informationsangeboten des Bundestages.

Trotz eines großen Informationsangebots fühlen sich viele Bürger:innen nicht ausreichend über das Parlament informiert. Viele Probleme könnten dabei durch eine Vereinheitlichung von bestehenden Angeboten gelöst werden.

Auszug aus den Projektergebnissen

Für die Lösung dieser Kernprobleme haben wir drei Maßnahmen ergriffen, die in den nächsten Monaten in das Angebot des Bundestages integriert werden sollen. Wir haben den Verteilungsrechner von AZUR nutzendenzentriert überarbeitet (siehe Abbildung unten rechts). Das Ergebnis dieser Arbeit ist [vollständig implementiert](#) und [live zugänglich](#). Der Verteilungsrechner wird außerdem um ein einordnendes Informationsangebot erweitert (siehe Abbildung unten links). Eine prototypische Implementierung dieser Inhalte ist [hier](#) verfügbar. Zuletzt haben wir Handlungsempfehlungen für die Verknüpfung und Aufbereitung des Informationsangebotes des Bundestages entwickelt. Diese werden in der [Projektdokumentation](#) zusammengefasst.

